INTERREG für Einsteiger

Nadja Scheglow
Anton Pfauth

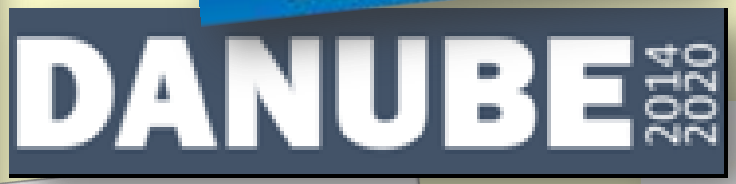
Ministerium für Finanzen und Wirtschaft

Baden-Württemberg
Referat 93 Europäische Wirtschaftspolitik

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Was ist INTERREG?



NWE Secretariat
"Les Arcuriales", 6th Floor,
45, rue de Tournai, Entrée D, F-59000
Lille, FRANCE

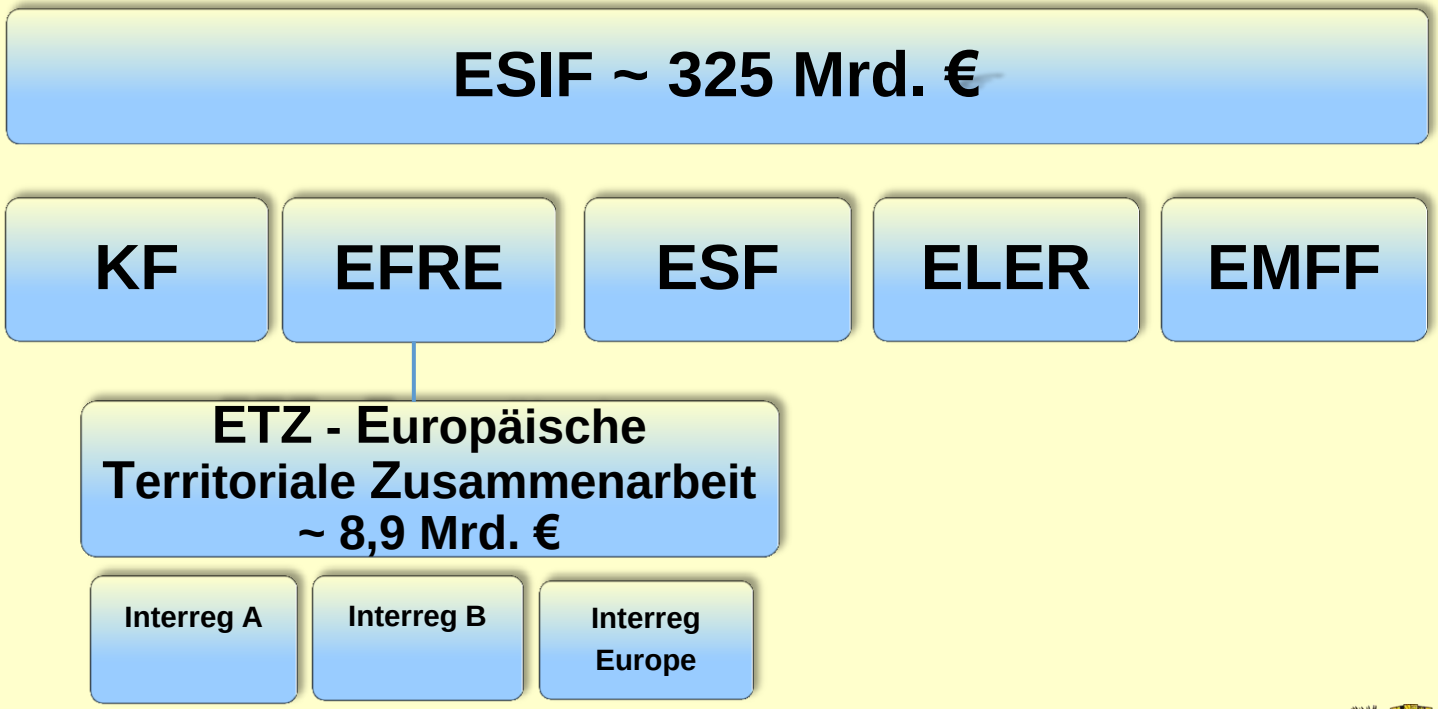
Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

ESIF - Europäische Struktur- und Investitionsfonds

Es gibt mehrere Fonds

→ Ziel: ausgewogene und gleichmäßige Entwicklung Europas



Was ist INTERREG?

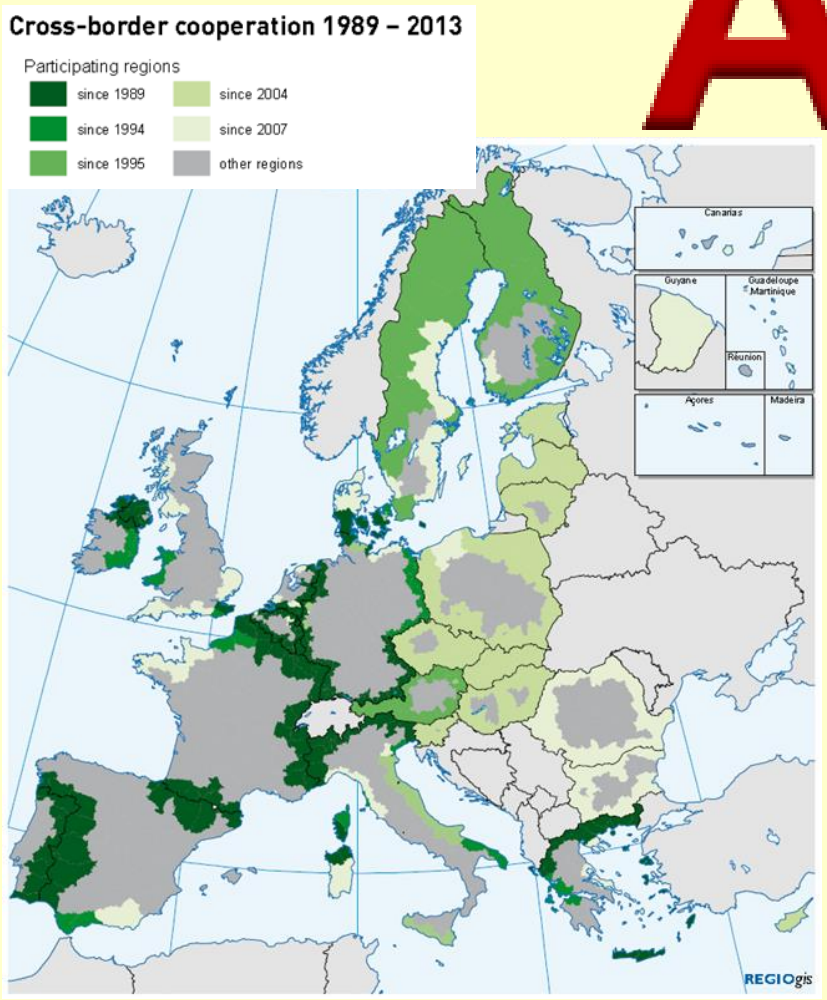
Zusammenarbeit über Grenzen hinweg, um die harmonische Entwicklung des Unionsgebietes auf verschiedenen Ebenen (kommunal, regional, Nationalstaat) zu fördern durch:

- A: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Cross Border Cooperation) **A**
- B: Transnationale Zusammenarbeit **B**
- Interregionale Zusammenarbeit

INTERREG A

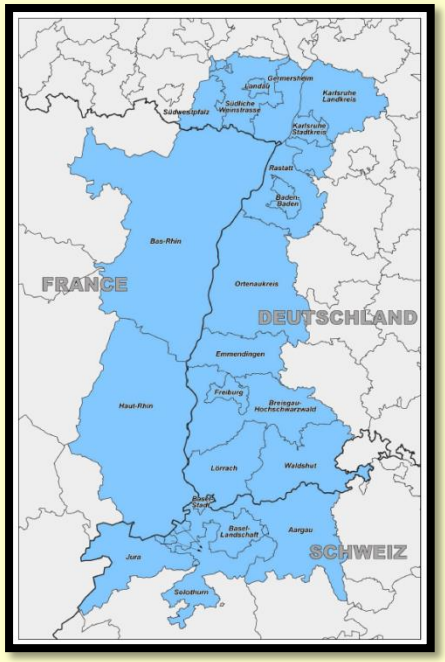
Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: 6,6 Mrd. €

- Besserer Anschluss an Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und Verkehrsinfrastrukturen
- Stärkung der Rahmenbedingungen für Unternehmen
- Ausbau der Netze/Beziehungen zwischen lokalen und regionalen Verwaltungen
- Verbesserung von Umweltbedingungen



INTERREG A in Baden-Württemberg

- Entwicklung grenzübergreifender Forschungs- und Innovationseinrichtungen und entsprechender Cluster
- Grenzübergreifende Eingliederung in den Arbeitsmarkt
- Zusammenarbeit von Bildungsträgern, einschließlich Hochschulen, oder zwischen Gesundheitszentren



INTERREG B

Transnationale Zusammenarbeit in künftig 14 Kooperationsräumen: 1,8 Mrd. €

- Ausgerichtet auf die Strategie Europa 2020 (smart, sustainable and inclusive growth)
- Konzentration auf die spezifischen räumlichen Herausforderungen und bestimmte Förderprioritäten

Baden-Württemberg ist an vier Räumen beteiligt

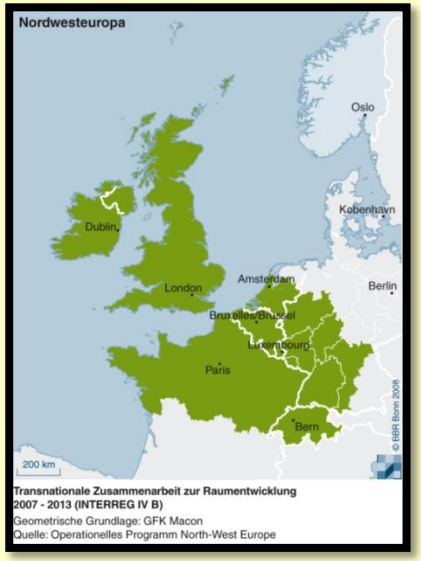
Förderrate: 60% - 85% (abhängig vom Programmraum)

Die vier Programmräume mit BW-Beteiligung

EFRE: 247 Mio. €

EFRE: 117 Mio. €

EFRE: 202 Mio. €

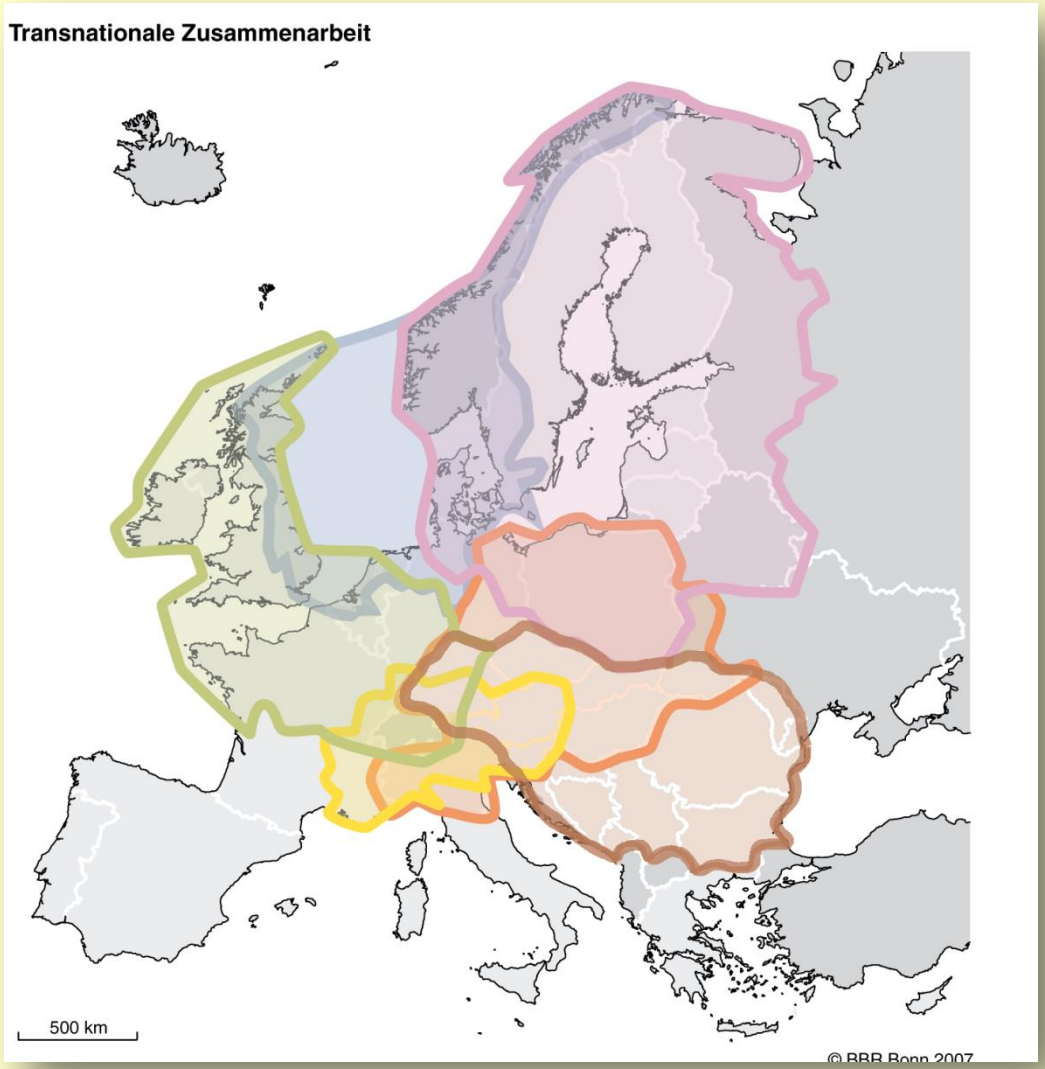


EFRE: 396 Mio. €

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

INTERREG VB Räume mit deutscher Beteiligung



Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

INTERREG Europe (ehem. Ausrichtung C)

Keine Kooperations-räume sondern alle Mitgliedstaaten sowie Norwegen und Schweiz

Fördermittel: 359 Mio. €
Förderrate: 75 - 85%

INTERREG EUROPE (ehem. Ausrichtung C)

Anliegen:

- EFRE-Programme im Interventionsbereich "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung" verbessern
- "Policy-Learning" zwischen Behörden ermöglichen

Bereiche:

1. Forschung, technologische Entwicklung und Innovation
2. Wettbewerbsfähigkeit von KMUs
3. CO_2-arme Wirtschaft
4. Umwelt und Ressourceneffizienz

Wie funktioniert INTERREG B?

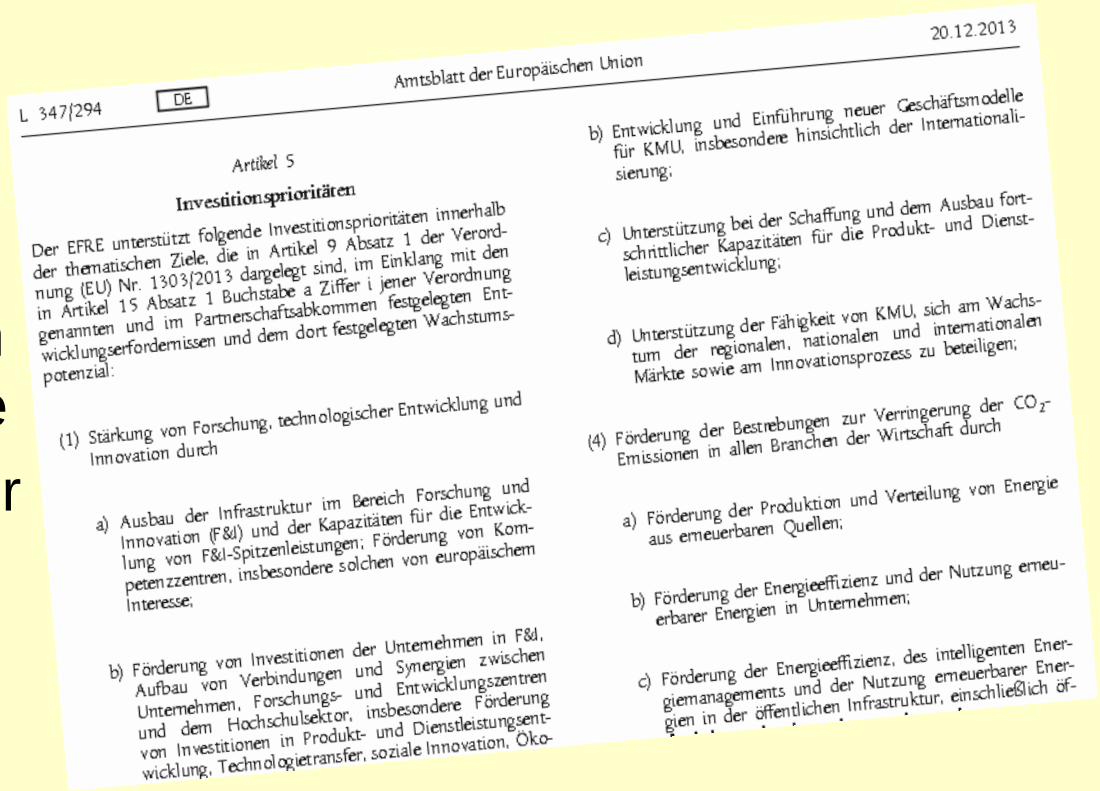
INTERREG B - Was soll erreicht werden?

- Wissenstransfer und Bündelung von Kompetenzen (z.B. Technologietransfer für KMU, Umweltschutz)
- nachhaltige Partnerschaft und Vernetzung (z.B. Cluster)
- Pilotinvestitionen (z.B. gemeinsamer Hochwasserschutz, innovative Verfahren für KMU)
- Gemeinsame Entwicklung von Standards und Strategien (z.B. bei energetischen Gebäudesanierungen, Weiterbildung für KMU)
- Vorbereitung von Folgeinvestitionen
- Bewusstseinsbildung in Politik und Gesellschaft

INTERREG B - spezifische Ziele

Neu ab 2014:

- INTERREG VB :
  - Ausgewählte Investitionsprioritäten und Spezifische Ziele
  - Konzentration auf vier spezifische Themen pro Programmraum



L 347/294 DE Amtsblatt der Europäischen Union 20.12.2013

Artikel 5

Investitionsprioritäten

Der EFRE unterstützt folgende Investitionsprioritäten innerhalb der thematischen Ziele, die in Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 dargelegt sind, im Einklang mit den in Artikel 15 Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i jener Verordnung genannten und im Partnerschaftsabkommen festgelegten Entwicklungserfordernissen und dem dort festgelegten Wachstumspotenzial:

(1) Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation durch

a) Ausbau der Infrastruktur im Bereich Forschung und Innovation (F&I) und der Kapazitäten für die Entwicklung von F&I-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse;

b) Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, soziale Innovation, Öko-

b) Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsmodelle für KMU, insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung;

c) Unterstützung bei der Schaffung und dem Ausbau fortschrittlicher Kapazitäten für die Produkt- und Dienstleistungsentwicklung;

d) Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie am Innovationsprozess zu beteiligen;

(4) Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO_2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft durch

a) Förderung der Produktion und Verteilung von Energie aus erneuerbaren Quellen;

b) Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen;

c) Förderung der Energieeffizienz, des intelligenten Energiemanagements und der Nutzung erneuerbarer Energien in der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich öf-

INTERREG B - Programmstrukturen und Gremien

Projektebene

- **Begleitausschuss**
- **Leadpartner**
- **Projektpartner**

Nationale Gremien

- **Deutscher Ausschuss**
- **Kontaktstelle**
- **FLC-Koordination**

Programm-management

- **EU Kommission**
- **Monitoring Committee**
- **Verwaltungs-behörde (MA)**
- **Gemeinsames Sekretariat (JS)**

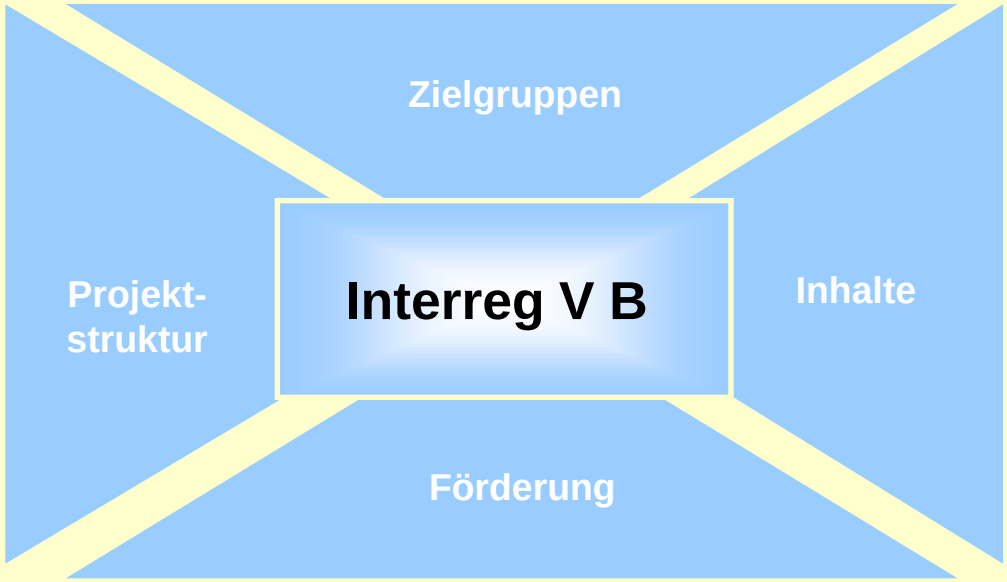
Wie sieht ein INTERREG B-Projekt aus?

INTERREG B - Überblick

Öffentlicher Bereich (Ministerien, kommunale Ebene, Wi-Fö, Kammern, Universitäten, …)
<u>und</u> Private (KMU, Vereine, …)

5 - 10 Partner aus den Regionen / Staaten

Ein Leadpartner



Thematische Ziele

- **Innovation**
- **Umwelt / CO2/ Effizienz**
- **Bildung**
- **Verkehr**

60 - 85 % der Kosten (auch Verwaltungskosten)

Gesamtprojekt z.B. 3 Mio. (z.B. für 3 Jahre)

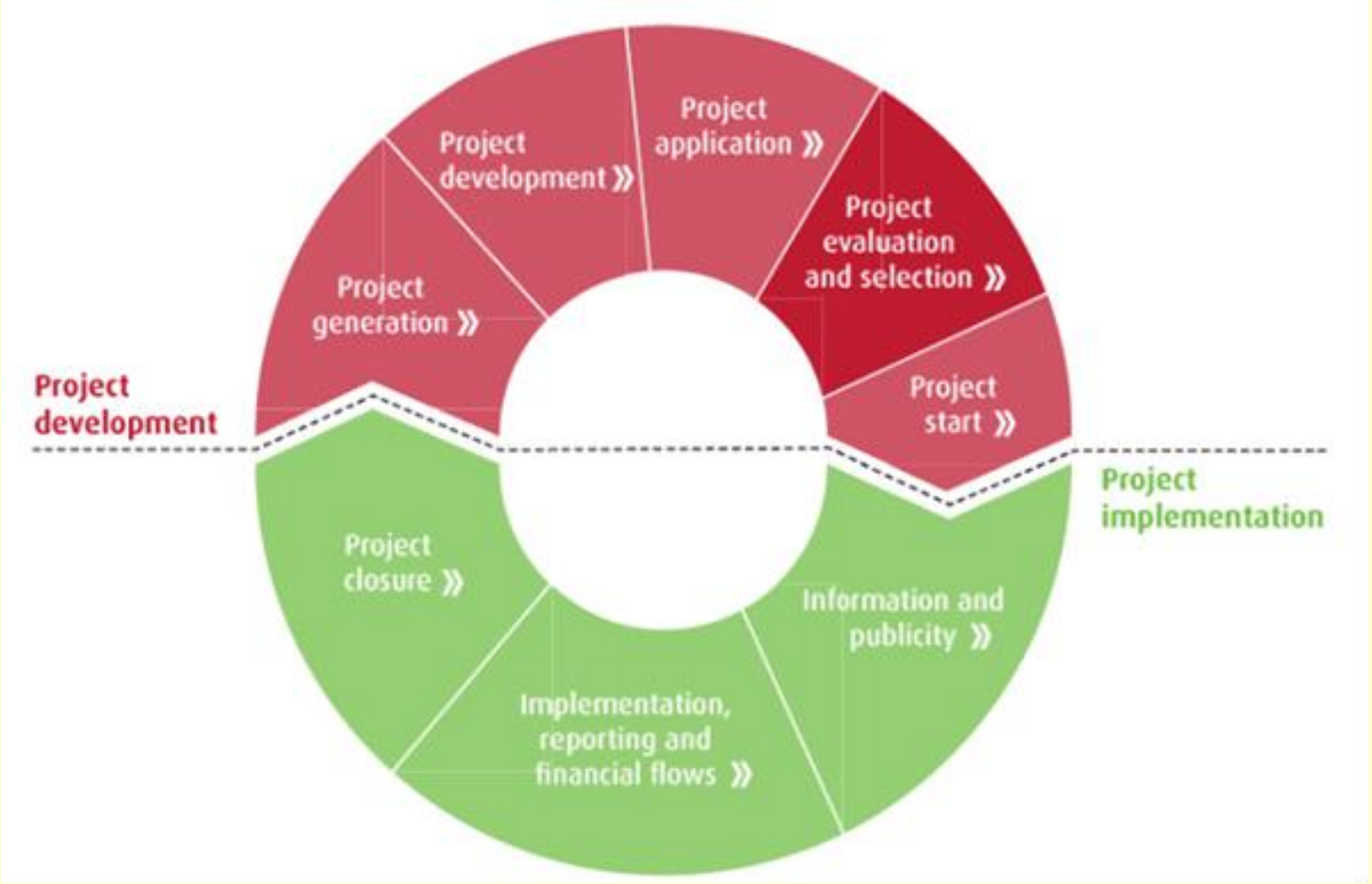
Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

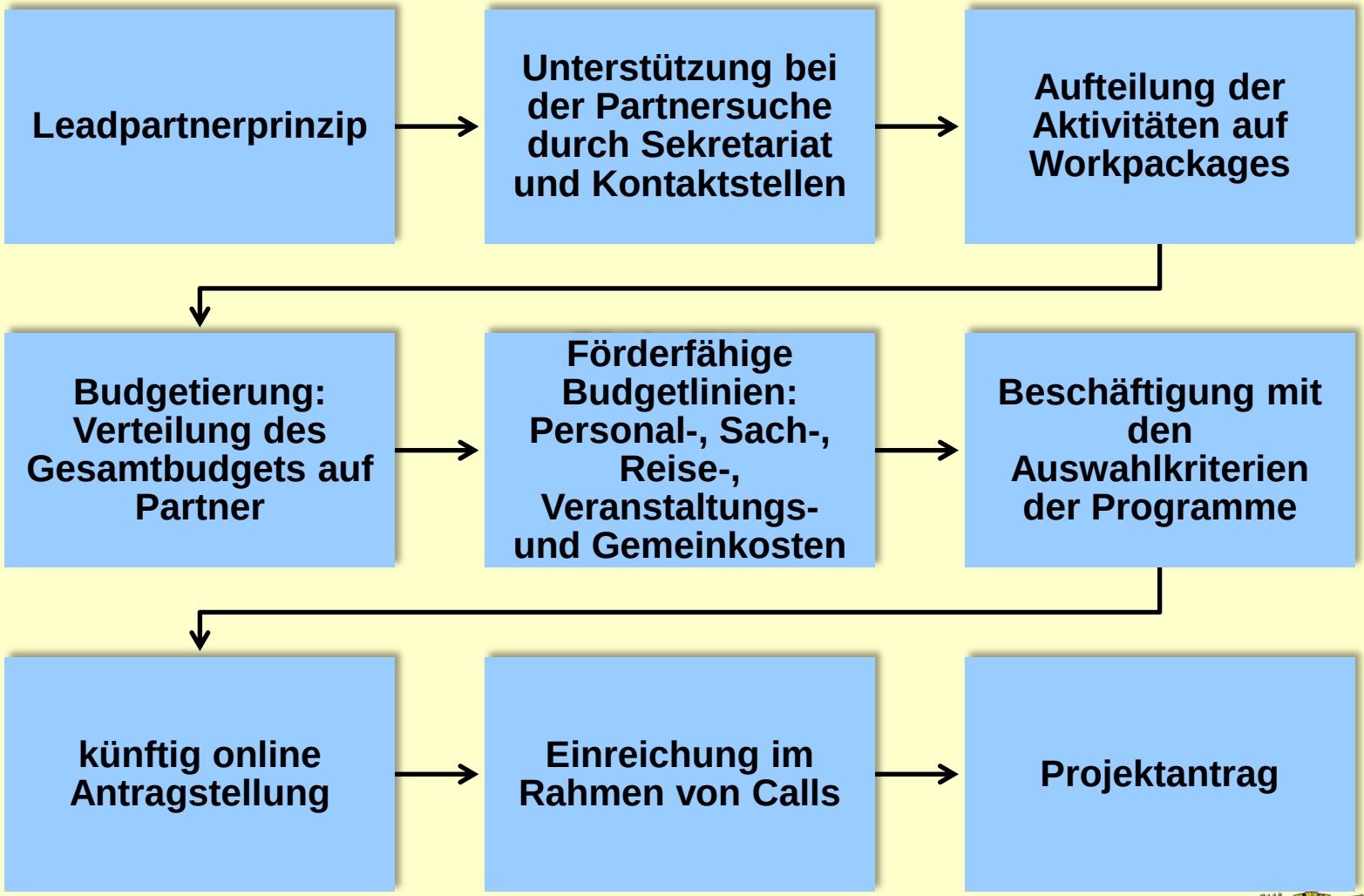
INTERREG B - Merkmale transnationaler Projekte

- **Beispielgebend und übertragbar**
  - Erarbeitung von exemplarischen Lösungen und Verbreitung der Ergebnisse
- **Transnational**
  - Mitwirkung von Partnern aus mindestens drei Staaten
- **Territorial**
  - Behandlung von Herausforderungen und Problemen mit spezifischer Bedeutung / Wirkung für den Programmraum oder größere Teile davon
- **Prozessual**
  - Gewährleistung gemeinsamer transnationaler Projektentwicklung, Durchführung, Finanzierung und Umsetzung

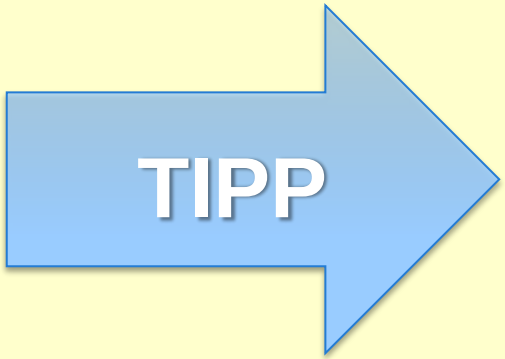
INTERREG B - Projektzyklus



INTERREG B - von der Generierung bis zum Start



INTERREG B



→INTERREG-erfahrene oder projekterfahrene Experten befragen

→Veranstaltungen der Programme nutzen

→Kontaktaufnahme mit Kontaktstellen, SEZ, Regierungspräsidium Karlsruhe, MFW

→Verhandlungen mit den Partnern: Zeit nicht unterschätzen

INTERREG B - Antragsteller, Projektpartner

- **Öffentliche Einrichtungen und Institutionen**
  - Fachressorts
  - Regionalverbände
  - Landkreise / Kommunen / Zweckverbände
  - Wirtschaftsförderer / Kammern / Clustermanager
  - Universitäten / Forschungseinrichtungen etc.

- **Private**
  - KMU (ggf. Sonderregelungen)
  - Beratungseinrichtungen
  - Vereine, NGOs etc.

INTERREG B - "Musterprojekt"

6-12 Monate Vorbereitung (Kontakte, Netzwerke, Treffen, Konferenzen)

6-12 Partner aus allen kooperierenden Mitgliedstaaten

Laufzeit ca. 3 Jahre

Gesamtbudget ca. 1,5 - 5 Mio. €

INTERREG B - Besonderheiten der Projektentwicklung

- Eigenes Anliegen genau prüfen: Passt INTERREG als Fördertopf?
- Eigene Entscheidungsgremien und Fachbereiche einbeziehen
- Vorfinanzierung beachten
- Klärung und Sicherstellung

  der eigenen Ressourcen

  (Geld und Mitarbeiter)

INTERREG B - Projektbeispiele

- Gesamtbudget: 1.950.610 €
- EFRE-Kofinanzierung: 1.537.356 €

- Ergebnisse:
  - Analyse zur Situation in den KMUs von sechs Regionen
  - Entwicklung eines Trainingskonzepts und einer Online-Trainingsplattform
  - gezielte Trainings für 1.000 IT-Verantwortliche in Verwaltungen und KMUs in Zentraleuropa

MFG Innovation Agency for ICT and Media

CRACOW UNIVERSITY OF ECONOMICS

ÖSTERREICHISCHE COMPUTER GESELLSCHAFT AUSTRIAN COMPUTER SOCIETY

HHN Hochschule Heilbronn Heilbronn University

INNOVA

Beatrix Lang GmbH Organisations- & Personalentwicklung

universität wien

dieBerater Začnite na človeka

EPMA European Projects & Management

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

INTERREG B - Projektbeispiele

MANFRED
Management strategies to adapt Alpine Space forests to climate change risk

- Gesamtbudget: 3.323.700 €
- EFRE-Kofinanzierung: 2.412.012 €

- Ergebnisse:
  - Karten mit Szenarien zu veränderten Landnutzungen
  - transnationales Monitoring-Netzwerk zum Schutz des Waldes und internetbasierte Informationsplattform zu Schädlingen und Krankheiten
  - Risikoanalysen und Handlungsempfehlungen für Waldbesitzer und Entscheidungsträger

INTERREG B - Projektbeispiele

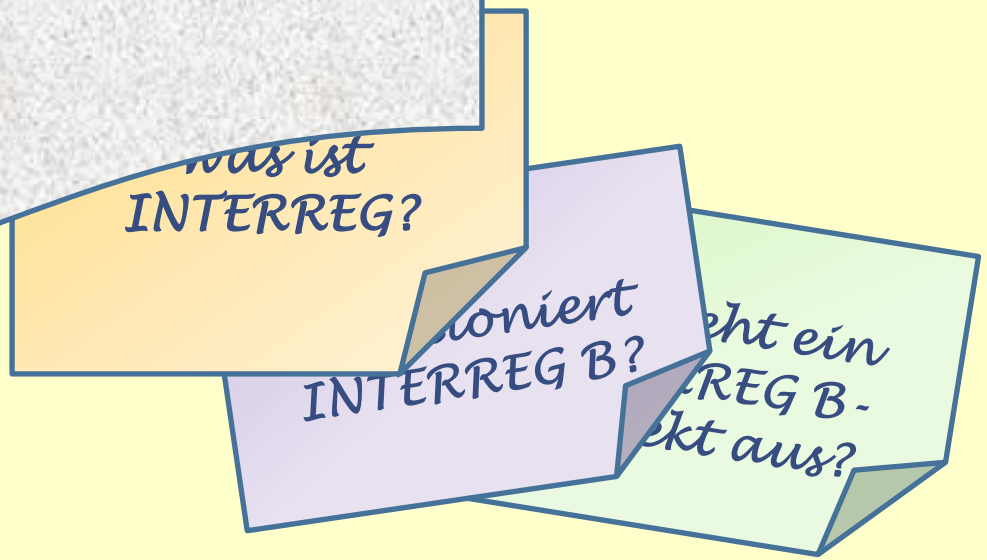
Livinggreen.eu
www.livinggreen.eu

- Gesamtbudget: 11.279.605 €
- EFRE- Kofinanzierung: 5.639.802 €

- Ergebnisse:
  - Entwicklung von Standards für die nachhaltige Sanierung von Gebäudebeständen
  - Sanierung von fünf baukulturellen Gebäuden in verschiedenen Regionen
  - Einrichtung von "Living green-Laboren"

SBR CUR net
LUDWIGSBURG
TU Delft
SAXION
Espace presse
ville de lille
DE WITTE ROOS
National Trust
Espace Environnement

Was habe ich davon?



INTERREG B - Chancen

Partner aus Baden-Württemberg können an vier Programmen teilnehmen

- Programme bieten GUTEN Ideen vielfältige Fördermöglichkeiten
- Spannende, herausfordernde Zeiten bei der Projektimplementierung
- Grundlage für langfristige strategische Partnerschaften und Netzwerke
- eigenes Know-how bereitstellen, um Know-how anderer zu bekommen
- Die Kooperationsräume stärken und davon mittelfristig profitieren
- Neue Kontakte und Netzwerke
- Wirkungen über das eigentliche Projekt hinaus
- Auf die Bedürfnisse des Programmraums abgestimmte Lösungen

Danke für Ihr Interesse!

WWW.INTERREG-BW.DE

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

Referat 93 Europäische Wirtschaftspolitik